

Los 543



Auktion Evening Sale, Modern, Post War & Contemporary

Datum 30.11.2023, ca. 16:59

Vorbesichtigung 24.11.2023 - 10:00:00 bis
27.11.2023 - 18:00:00

MATTA-CLARK, GORDON
1943 - 1978 New York

Titel: Conical Intersect (also called Etant d'art pour locataire, Quel Con, Quel Can, and Cal Can).

Untertitel: 4-teilig.

Datierung: 1975.

Technik: Jeweils C-Print.

Darstellungsmaß: a: 31,5 x 47,5cm; b: 39 x 26,5cm; c: 32 x 48cm; d: 33 x 48,5cm.

Rahmen: Jeweils mit Rahmen (a: 47 x 62,5cm; b: 54 x 41,5cm; c: 47,5 x 63,5cm; d: 47,5 x 63,5cm).

Provenienz:

- Arthur A. Goldberg / Neuberger & Bermann, New York (Aufkleber)
- The New Museum, New York (Aufkleber)
- Holly Solomon Gallery, New York (Aufkleber)
- Christie's, New York, 04.05. 1995, Lot 269 (Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:

- KAI 10 | Arthana Foundation, Düsseldorf 2017
- KINDL-Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berlin 2017/18

Literatur:

- Ausst.-Kat. KAI 10 | Arthana Foundation / KINDL-Zentrum für zeitgenössische Kunst, Düsseldorf/Berlin 2017/18, S. 74f., Abb. (Beigabe)

Der studierte Architekt Gordon Matta-Clark arbeitete nie in diesem Beruf, jedoch nutzte ihn für seine ephemeren, konzeptuellen Kunstwerke, die oft mit "Anarchitektur" umschrieben werden. Mit seinen Architekturinterventionen, den "Cuttings" zählt er zu den innovativsten Künstlern der 1970er Jahre.

Gordon Matta-Clarks "Conical Intersect" war ein konischer Schnitt, also eine gewundene, kegelartige Form, die er mit Sägen in zwei verfallene Pariser Gebäude aus dem 17. Jahrhundert schnitt. Die Auseinandersetzung mit runden Formen in Raumgefügen beschäftigte Matta-Clark in mehreren Werken. Dieser konische Schnitt war inspiriert von Anthony McCalls Film "Line Describing a Cone".

Die beiden Gebäude, die der Künstler in diesem Werk miteinander in Beziehung setzte, standen vor dem Abriss, da sie wie viele andere in den Pariser Vierteln "Les Halles" und "Le Plateau Beaubourg" einer städtebaulichen Renovierung zum Opfer fielen, vor allem, um das damals umstrittenen Centre Georges Pompidou zu bauen.

Der massive Schnitt mit ca. 4 Metern Durchmesser ging bis zum 4. Stock und riss am Endpunkt ein Loch in eines der beiden Dächer. Hierdurch fiel Sonnenlicht, welches Form und Raum, die innere wie die äußere architektonische Struktur wunderbar in unterschiedliche Lichtstimmungen tauchte. Das in direkter Nachbarschaft entstehende Centre Georges Pompidou befand sich gerade im Bau und ist auch auf der hier vorgestellten 4-teiligen Fotoserie teilweise im Hintergrund zu sehen.

Der mit 35 Jahren jung verstorbene Künstler hinterlässt ein bahnbrechendes Oeuvre das anhand von Zeichnungen, Filmen und Fotoarbeiten spürbar gemacht wird.

Taxe: 25.000 € - 45.000 €

